

Asimina triloba

Dreilappige Papau, Indianerbanane, Pawpaw



Asimina triloba (Pawpaw) ist in kleinen Kolonien im Südosten der Vereinigten Staaten beheimatet. Assoziierte Bäume sind *Aesculus glabra*, *Gleditsia triacanthos*, *Gymnocladus dioica* und *Nyssa sylvatica*. Der Pawpaw wurde bereits 1541 von dem spanischen Botaniker und Entdecker Hernando de Soto beschrieben. Aber erst vor kurzem hat dieser Baum größere Aufmerksamkeit erregt, weil er oft in Lebensmittelwäldern gepflanzt wird. *Asimina triloba* ist ein großer laubabwerfender Strauch bis kleiner Baum mit einer Höhe von 9 - 12 m, der oft einen einzigen Stamm und eine dichte eirunde Krone von 4 - 6 m Breite aufweist.

Charakteristisch für den Pawpaw ist das stark hängende Blatt, das dem Baum ein tropisches Aussehen verleiht. Das bis zu 30 cm lange, umgekehrt eirunde Laub treibt hellgrün aus, wird im Sommer mattgrün und duftet, wenn es zerdrückt wird. Im Herbst verfärbt sich das Laub in ein leuchtendes Goldgelb. *Asimina triloba* blüht in Abhängigkeit vom Breitengrad des Standortes von Februar bis Mai, aber immer vor dem Laubaustrieb. Nur ein kleiner Prozentsatz der kleinen, aber auffälligen braunen glockenförmigen Blüten entwickelt sich zur Frucht. Die besonderen Früchte reifen von Juli bis September, sind essbar und schmecken wie eine Mischung aus Mango und Banane. Die Rinde junger Pawpaws ist glatt, blättert aber flach ab.

Asimina triloba wächst in der Natur in Hangwäldern entlang von Bächen und in Ausuferungsräumen von Flüssen auf tief durchwurzelbaren, nährstoffreichen und feuchten Böden. In Kultur hat sich dieser Baum in allen Bodenarten bewährt, solange der Boden nährstoffreich, feucht und nicht zu kalkhaltig ist. Der Pawpaw kann im späteren Alter in der Sonne stehen. In der Jugendphase ist der Baum aber wegen seines natürlichen Standorts in Strauchschichten von Wäldern etwas empfindlich gegenüber voller Sonne und Wind, so dass ein geschützter Standort vorzuziehen ist. *Asimina triloba* bildet mit seinem tropischen Aussehen, der wunderschönen gelben Herbstfärbung und den essbaren Früchten eine große Bereicherung für Parks, große und kleine Gärten, Grünflächen und Lebensmittelwälder.

PFLANZENTYPEN

Baumarten: mehrstämmige Bäume, Solitärgehölze

VERWENDUNG

Ort: Park, Grünstreifen, großer Garten, kleiner Garten, Friedhof | **Bodenversiegelung:** keine | **Bepflanzungskonzepte:** essbare Waldgarten, schattentolerant

EIGENSCHAFTEN

Kronenform: eirund | **Kronenstruktur:** geschlossen | **Höhe:** 9 - 12 m | **Breite:** 4 - 6 m | **Winterhärtezone:** 5B - 10A

STANDORT

Windfestigkeit: verträgt wenig Wind | **Bodentypen:** Löss, Ton, Torfboden, schwerer Kleiboden, leichter Kleiboden, sandiger Boden, lehmiger Boden, alle Bodentypen | **Nährstoffgehalt:** einigermaßen nährstoffreich, nährstoffreich | **Bodenfeuchtigkeit:** feucht, nass | **Lichtbedürfnis:** Sonne, Halbschatten, Schatten | **pH-Wert:** sauer, neutral | **Wirtspflanze/Futterpflanze:** Vögel, kleine Säugetiere, Menschen

PLANTKENMERKEN

Blüten: glockenförmig, hängend, klein, blumen duftend | **Blütenfarbe:** Braun, Braunviolett | **Blütezeit:** April - Mai | **Blattfarbe:** Grün | **Blatt:** laubabwerfend, umgekehrt eirund, groß, schmal, überhängend, glänzend, duftend bei Prellung | **Herbstfärbung:** Gelb | **Frucht:** auffallend, essbar, groß, frostig, aromatisch, Beere | **Fruchtfarbe:** Gelbgrün | **Rindenfarbe:** Dunkelbraun | **Rinden:** leicht furchig, glatt | **Zweigfarbe:** Olivgrün | **Zweige:** kahl, mit Lentizellen, horizontaler Aststand | **Wurzelsystem:** ausgedehnt, Stiftwurzel, Wurzelbrut,